

## ACP Information

Für die Behandlung von Knorpelschäden, Arthrose oder auch von Verletzungen an Muskeln, Sehnen oder Bändern gibt es seit Jahrzehnten eine wirkvolle Alternative zu den herkömmlichen Therapien. Mit Hilfe von sogenanntem «Autologem Conditioniertem Plasma®» (ACP®), der den Reparatur- und Heilvorgang durch das körpereigene Blut/Blutbestandteile positiv beeinflussen kann, können Schmerzen bei Arthrose, Sehnen- und Muskelverletzungen gelindert und die Heilung bei Verletzungen des Bewegungsapparates beschleunigt werden.

### *Vorgehen:*

Eine kleine Menge Blut wird aus der Armvene entnommen und anschliessend durch ein spezielles technisches Trennverfahren aufbereitet. Dadurch werden körpereigene regenerative Faktoren (z.B. Wachstumsfaktoren) herausgefiltert und konzentriert. Diese optimierte, körpereigene Lösung wird ohne Fremdzusätze in die betroffene Stelle des Körpers (z.B. Kniegelenk, Schultergelenk, Bänder, Sehnen) injiziert. Ziel ist es, die körpereigenen Mechanismen zur Selbstheilung zu unterstützen, bzw. den Schmerz zu reduzieren. Die Wirkung wird optimal verstärkt durch zusätzliche und gleichzeitige Anwendung von Hyaluronsäure.

### **Risiko**

Wie bei allen Injektionen können Allergien, Hämatome, Gefühlsstörungen, eine Infektion oder Schmerzen an der Einstichstelle auftreten. Zur Verminderung des Risikos wird die Infiltration unter sonochirurgischen sterilen Bedingungen durchgeführt. Es ist bekannt, dass während der ersten Tage nach der Spritze gelegentlich eine verstärkte Schmerzreaktion auftreten kann, die die Einnahme von schmerzlindernden Medikamenten notwendig macht.

### **Vorgehen nach und vor der Intervention**

Wir empfehlen nach einer ACP® Behandlung für 2-4 Tage keine übermässige Belastung auf den Injektionsort auszuüben. Alltagstätigkeiten sind erlaubt. Auch leichte sportliche Betätigung ist erlaubt.

Wir empfehlen **1 Woche vor der Therapie KEINE NSAR-Medikamente einzunehmen** (z.B. Ibuprofen, Diclofenac, Mefenaminsäure usw.), da die Wirkung hierdurch vermindert werden kann.

Es wird empfohlen, die ACP® Therapie NICHT anzuwenden:

- Bei schwangeren oder stillenden Frauen
- Bei Blutplättchenfunktionsstörungen
- Bei Krebs-/Tumorpatienten

Mögliche Nebenwirkungen (v. a. in den ersten 2-4 Tagen nach der Behandlung):

- Schwellung und Druckgefühl (häufig)
  - Schmerzen (möglich)
  - Unwohlsein (selten)
- 

### **Kosten und Anzahl Injektionen**

Die Kostenübernahme der ACP® Behandlung durch die Krankenkasse oder Unfallversicherung ist nicht gewährt. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass die Mehrzahl der Patient:innen von 3-5 ACP® Behandlungen profitiert. Idealerweise wird zur Optimierung des Effektes Hyaluronsäure mit ACP® kombiniert.

Die Anzahl Injektionen wird durch die zuweisende Ärzt:in mit der Patient:in vor Konsultation definiert.

---

## **BESTÄTIGUNG DER AUFKLÄRUNG**

Durch das Unterzeichnen des Stammblasses ist der Arzt berechtigt, die ACP® Therapie durchzuführen. Der Patient:in ist bewusst, dass mit der ACP® Therapie autologes thrombozytenreiches Plasma (PRP) hergestellt wird, welches eigene Blutplättchen enthält und dass dieses vom behandelnden Arzt für Anwendungsbereiche eingesetzt wird, die als angemessen erachtet werden. Durch das Unterzeichnen des Stammblasses wird das Verstehen des genauen Ablaufs des Eingriffs bestätigt, was klar, deutlich und verständlich erklärt wurde. Über alternative Methoden sowie deren Vor- und Nachteile wurde die Patient:in informiert, ebenso umfassend über die Vorteile, Risiken sowie die allgemeinen, besonderen, akuten und späten Komplikationen oder Nebenwirkungen, die im Zusammenhang mit diesem Eingriff auftreten können.

Die Patient:in unterzieht sich der Behandlung freiwillig und weiß, dass, obwohl alle möglichen Sicherheitsvorkehrungen zur Vermeidung von Komplikationen getroffen werden und Komplikationen bei diesem Eingriff sehr selten sind, diese dennoch gelegentlich auftreten können. Bei der Injektion kann es zu einer Kontamination mit Krankheitserregern kommen, die z.T. Infektionen verursachen können.

Die Patient:in wurde darüber informiert, dass, obwohl sich der Effekt dieses Eingriffs stufenweise über einen Zeitraum von ca. 6 bis 8 Wochen einstellt, keine Garantie für das erwartete Ergebnis des Eingriffs gegeben werden kann.

Die Patient:in ist auch darüber informiert, dass in der Regel mehr als eine Behandlung erforderlich ist, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen. Der Arzt oder einer seiner Mitarbeiter:innen hat alle Fragen zu diesem Eingriff beantwortet.

Die Patient:in wurde umfassend informiert und gibt durch das Unterzeichnen des Stammblasses nach reiflicher Überlegung die Zustimmung, den geplanten Eingriff mit ACP® durchzuführen und die Kosten selber zu tragen.